



Sicherung Strandbad Markkleeberg Ost am Markkleeberger See

Projektbeschreibung:

Der Strand am Strandbad Markkleeberg Ost des Markkleeberger Sees wurde in den Jahren 2005/2006 hergestellt. Der Aufbau des Strandes erfolgte durch den flächigen Einbau von Kies und Feinsand. Durch Windwellen sowie durch den Anstieg des Wasserspiegels im Markkleeberger See kommt es zum Abtrag des Strandes. Das Material wird dabei umgelagert und führt so zu Ablagerungen, die wiederum mit Nutzungs- und funktionalen Einschränkungen verbunden sind. Hinzukommt, dass durch den Anstieg des Wasserspiegels Strandbereiche überflutet werden und somit nicht mehr nutzbar sind.

Ziel des Vorhabens ist es, den Strand am Strandbad Markkleeberg Ost durch technische Maßnahmen nachhaltig im Bestand zu sichern und so zu qualifizieren, dass eine Nutzung für den Badebetrieb auch bei den mittelfristig zu erwartenden erhöhten Wasserständen im Markkleeberger See zu ermöglichen. Geplant ist die Errichtung von einreihigen Pfahlbuhnen mit variablem Pfahlabstand. Die Buhnen werden aus Lärchenholz hergestellt. In dem vorliegenden Wellengutachten für den Bereich des Auenhainer Strandes am Markkleeberger See sind signifikante Wellenhöhen von bis zu 0,48 m verzeichnet. Eine etwas geringere

signifikante Wellenhöhe von $H_s = 0,394$ m ist im Wellengutachten für den Auslauf des Markkleeberger Sees in die Kleine Pleiße verzeichnet. Zwischenzeitlich aufgetretene Starkwindereignisse haben gezeigt, dass diese Wellenhöhen überschritten werden können. Aufgrund der im Vergleich zum Auenhainer Strand weniger windexponierter Lage des Strandes in Markkleeberg Ost, wird näherungsweise von einer maßgebenden Wellenhöhe von $H_s = 0,5$ m ausgegangen. Die Oberkante der Buhnenpfähle muss somit um 0,5 m über den Wasserspiegel hinaus ragen. Die Oberkante der Buhnenpfähle liegt bei dem um 0,2 m erhöhten Wasserstand damit bei $113,00$ m NHN + $0,2$ m + $0,5$ m = $113,70$ m NHN.

Leistungen:

- Ingenieurbauwerke, Lph. 1 - 9 gem. HOAI 2013
- Örtliche Bauüberwachung
- Vermessungsleistungen

Projektzeitraum:

2016 – 2017

